



Züssower liefern für ihren Spielplatz

Um Geld für den Bau eines Spielplatzes zu erhalten, verfiel man in Züssow auf eine originelle Idee. **Seite 11**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 834/793 687
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

**GUTEN TAG,
LIEBE LESER**



Sven Jeske
sven.jeske@ostsee-zeitung.de

Greifswald hört Platt

Trau dich ist das Motto des diesjährigen landesweiten Plattdeutsch-Wettbewerbs. Die Veranstalter werden wissen, warum es dieser Ermunterung bedarf. Experten sehen das Niederdeutsch vom Aussterben bedroht. Täuscht der Eindruck oder hört man tatsächlich kaum noch Leute Platt snacken? Die Wettbewerbsveranstalter würden wohl gerne das Gegenteil beweisen. Für das Finale ihres Ausscheids am 28. Mai in Greifswald haben sie immerhin mehr als 130 Teilnehmer mobilisieren können. Nicht wenige von denen besuchen einen Kindergarten oder eine Schule. Mit Solodarbietungen und Gruppenprogrammen wetteifern sie am kommenden Sonnabend um die Gunst einer erfahrenen Jury. Sie, liebe Leser, können dabei sein. Veranstaltungsort ist die Aula der „Ernst-Moritz-Arndt“-Schule. 10 Uhr soll es dort los gehen. Unterhaltsam wird das bestimmt. Und sicherlich alles andere als platt.

IN KÜRZE

Lkw stießen zusammen: B 111 wurde voll gesperrt

Lühhannsdorf – Am Sonnabend wurde gegen 8.30 Uhr der Verkehr aus Richtung Gützkow in Richtung Insel Usedom unterbrochen. Laut Polizei kollidierten auf der B 111 an der Tankstelle Brüssow bei Lühhannsdorf zwei Lkw. Der Verursacher steuerte sein Fahrzeug von der Zapfstation kommend auf die Bundesstraße und übersah einen aus Richtung Wolgast nahenden Lkw. Beide Fahrer wurden leicht verletzt. Die Unfallaufnahme und die Bergung der defekten Laster nahm zweieinhalb Stunden in Anspruch. Die B 111 war währenddessen voll gesperrt.

LOKALES WETTER

12° Min | 20° Max

vormittags: heiter | nachmittags: heiter

NIEDERSCHLAGSRISIKO

10% | 10%

WIND: 3 | 3

S 17 km/h | S 13 km/h

SONNE & MOND

auf: 4.52 | auf: 1.15
unter: 21.16 | unter: 11.04

MORGEN

wollig 19°



Sport-Ass gab den Start in Karlsburg

Karlsburg – 24 Jahre nach ihrem Rückzug aus dem Leistungssport ist die einstige Leichtathletik-Legende Marita Meier-Koch noch immer gefragt. In Karlsburg gab sie am Sonnabend das Startsignal zum 2. Frühlingslauf im Schlosspark. Und das mithilfe eines besonderen Zube-

hørs: Diese Klappe bekam die heute 54-Jährige einst von der DEFA geschenkt. Anlass war ihr 400-Meter-Weltrekord beim Leichtathletik-Weltcup 1985 im australischen Canberra. Die 47,60 Sekunden, die Meier-Koch damals lief, sind bis heute von keiner Läuferin un-

terboten worden. Die frühere Spitzenathletin hat den ungebrochenen Rekord auf ihre Weise verewigt. Die 47 und die 60 schmücken ihr Autokennzeichen. Für die 38 Teilnehmer des Karlsburger Frühlingslaufs ging es am Sonnabend um weit mehr als 400 Meter. 2000 Meter wa-

ren von ihnen zu absolvieren. Sogar 80-Jährige wagten sich an diese Distanz. Marita Meier-Koch indes schloss sich dem Feld der Nordic Walker an und drehte entspannt ihre Runde. Im Anschluss signierte sie die Urkunden der Teilnehmer. Foto: Anette Pröber

Kreistagswahl: Die Linke muss um Stimmen bangen

Vor drei Jahren holte Stefan Weigler im Namen der Linkspartei 10 000 Wähler auf seine Seite. Für die Kreistagswahl gab er den Genossen nun einen Korb.

Von Sven Jeske

●● Weiglers Abkehr ist ein Schlag ins Kontor.“

Daniel Staufenberg, Linkspartei-Vorstand

Greifswald – Dreieinhalb Monate vor der für den 4. September angesetzten Wahl eines neuen Kreistags macht sich bei der Links-Partei Enttäuschung breit. Der parteilose Stefan Weigler, der 2008 für Die Linke die Bürgermeisterwahl in Wolgast gewann, will diesmal definitiv nicht für sie ins Rennen gehen. Stattdessen bekräftigte Weigler seine Absicht, sich als Kandidat einer parteiübergreifenden Bürgerliste mit dem Namen „Kompetenz für Vorpommern“ um einen Sitz im künftigen Großkreis-Parlament zu bewerben. Bei der Linkspartei, die am Wochenende in Greifswald ih-

re Kreistags-Kandidaten kürte, löste diese Nachricht Betroffenheit aus. Bis zuletzt hatte man sich bemüht, Weigler umzustimmen. Zuletzt suchte die stellvertretende Vorsitzende des Linke-Kreisverbands, Mignon Schwenke, das Gespräch. Vergänglich. Weigler gab ihr einen Korb.

Für die Linke bedeutet Weiglers Abkehr womöglich einen herben Stimmenverlust. Der Mann ist populär. „Bei der Bürgermeisterwahl 2008 war er ein richtiges

„Zugpferd“ für uns: Gut 10 000 Menschen sprachen ihm das Vertrauen aus“, macht Daniel Staufenberg, Mitglied im Landesvorstand der Linken und Geschäftsführer der Linksfraktion im jetzigen Kreistag Ostvorpommern, deutlich. Weiglers Abgang sei ein Schlag ins Kontor.

Der Abtrünnige hingegen erklärte, indem er und andere namhafte Persönlichkeiten für die Bürgerliste kandidierten, wollten sie dazu beitragen, dass künftig wichtige, auch die Kommunen betreffende Kreistagsthemen nicht wegen parteitaktischer Blockaden verhindert werden. Der Mann spricht aus Erfahrung: Als Mitglied der Linksfraktion im

Kreistag Ostvorpommern schlug Weigler unlängst vor, das Finanzausgleichsgesetz zu kritisieren. „Das wurde von einer Mehrheit abgelehnt, bloß weil der Vorschlag von den Linken kam.“

Auf Weigler muss die Linke verzichten. Andere halten ihr die Treue. Spitzenkandidaten für die Kreistagswahl in Greifswald werden Mignon Schwenke (Innenstadt plus äußere Stadtteile) und Birgit Socher (Schönwalde plus Ostseevierviertel) sein. Für den Wahlbereich Greifswalder Umland, Loitz und Jarmen setzte die Linke Jannine Rösler aus Tutow auf den Listenplatz eins. Im Wahlbereich Lubmin, Züssow soll der Wolgaster Lars Bergemann punkten.

FDP kürte Kandidaten

Greifswald – Andre´ Bleckmann und David Wulff sind die Greifswalder Spitzenkandidaten der FDP für die Kreistagswahl am 4. September. Eine Mitgliederversammlung des Kreisverbands setzte Bleckmann am Freitag auf den Listenplatz eins für den Wahlbereich 1 (Greifswald-Innenstadt und äußere Stadtteile). David Wulff kam hier auf Listenplatz zwei, Torsten Hoebel auf Platz drei. Im Wahlbereich 2 (Schönwalde I u. II u. Ostseevierviertel) kandidiert Wulff auf Listenplatz eins, Bleckmann auf Platz zwei und Hoebel auf Rang drei.

Im Wahlbereich 3 (Greifswalder Umland, Loitz, Jarmen) heißt der FPD-Spitzenkandidat Fridtjof Matuzewski aus Demmin, Listenplatz zwei belegt hier Thomas Wellendorf aus Hinrichshagen, Platz drei Katja Wolter aus dem Landkreis Demmin. Im Wahlbereich 4 (Lubmin, Züssow) tritt Sigrun Reese aus Anklam als FPD-Spitzenkandidatin an. Auf Platz zwei rangiert hier Eckart Roggow aus Lubmin vor Christian Bartelt aus Spantekow.

Mediziner wollen Kaiserschnitt-Geburten eindämmen

Auf einer Tagung von 200 Ärzten und Wissenschaftlern kamen auch Brustkrebs-Therapien zur Sprache.



Unter Prof. Marek Zygmunt hat sich die Anzahl der Kaiserschnitt-Geburten verringert. Foto: p

Greifswald – Für zwei Tage hatte Greifswald die höchste Frauenarzt-Dichte in Deutschland. Am Wochenende trafen sich 200 Mediziner und Wissenschaftler zur 127. Tagung der Norddeutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Stadthalle. Dort diskutierten sie neue Ansätze in der Geburtshilfe.

Während sich auch in Norddeutschland immer mehr schwangere Frauen damit anfreunden, ihr Kind mit Hilfe eines Kaiserschnitts zur Welt zu bringen, um den Schmerzen zu entgehen, sehen die

Gynäkologen diese Entwicklung mit großer Skepsis. „Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass ein Kaiserschnitt nicht frauenfreundlich ist. Wir haben uns darauf verständigt, Frauen, bei denen keine medizinischen Gründe für einen solchen Schnitt vorliegen, noch intensiver über die natürliche Geburt zu beraten“, erläutert der Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Marek Zygmunt. Bestärkt wird er darin von Prof. Wolfgang Künzel, einem renommierten Gynäkologen aus Gießen, der weit über Deutschlands

Grenzen hinaus bekannt ist. „Ich freue mich, dass es Prof. Zygmunt in Greifswald gelungen ist, die Rate der Kaiserschnitt-Geburten um sechs Prozent gegenüber 2009 zu senken.“ „Wir liegen jetzt bei 25 Prozent. Das ist für eine Uniklinik, die auf Frühchen und Mehrlingsgeburten spezialisiert ist, eine akzeptable Rate“, erklärt Marek Zygmunt. Zugleich verweist er darauf, dass längst nicht alle Kliniken in Norddeutschland so handeln. Noch immer gebe es Krankenhäuser, in denen jede zweite Frau mit Kaiserschnitt entbinde.

Erfreuliches konnte auf der Tagung über neue Therapien bei Brustkrebs-Erkrankungen berichtet werden. „Derzeit wird intensiv an neuen Antihormonen geforscht, mit deren Hilfe die Heilungschancen sehr viel größer werden. In drei bis vier Jahren können die neuen Therapien zum Einsatz kommen“, schätzt Marek Zygmunt ein. Eine herausragende Rolle bei der Forschung nehme dabei in Greifswald die individualisierte Medizin mit Prof. Heyo Kroemer, dem Dekan der Medizinischen Fakultät, an der Spitze ein. C. Meerkatz